

Warum?

Am 30. Juni 2017 hat der Senat einen aktualisierten Luftreinhalteplan beschlossen.

Anlass ist der Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Abgasen. An vier von 15 Luftmessstationen wird derzeit der EU-Grenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) überschritten. Diesen Jahresgrenzwert muss und will die Stadt schnellstmöglich einhalten. Beim Feinstaub gibt es in Hamburg – anders als in anderen Städten – keine Grenzwertüberschreitung.

Die Messwerte zur Luftqualität in Hamburg sind abrufbar unter <http://luft.hamburg.de>.

Mit dem Luftreinhalteplan hat der Senat zehn Maßnahmenpakete und diverse lokale Einzelmaßnahmen beschlossen. An zwei besonders belasteten Straßenabschnitten werden Durchfahrtsbeschränkungen für Dieselfahrzeuge älter als Schadstoffklasse Euro 6 eingeführt. Diese Entscheidung stand am Ende einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung sowie von umfangreichen Modellrechnungen. An den Ausweichrouten soll es nach den Berechnungen nicht zu neuen Überschreitungen des EU-Grenzwertes kommen. An belasteten Straßen, an denen Beschränkungen nicht sinnvoll oder verhältnismäßig sind, kommt diese Maßnahme nicht zum Einsatz. Dazu gab es umfangreiche Abwägungen, wie von den Gerichten gefordert.

Durchfahrtsbeschränkungen für Dieselfahrzeuge an weiteren als diesen zwei Straßenabschnitten sind vom Senat nicht geplant.

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) in Leipzig hatte am 27. Februar 2018 entschieden, dass Durchfahrtsverbote für Dieselfahrzeuge angeordnet werden können, wenn dies aus Gründen der Luftreinhaltung zum Gesundheitsschutz der betroffenen Bevölkerung erforderlich ist. Damit können diese in Hamburg nun wie im Juni 2017 beschlossen umgesetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter

**„Fragen und Antworten zu
Dieseldurchfahrtsbeschränkungen“**

<http://t.hh.de/10712030>

und unter

<http://www.hamburg.de/luftreinhaltung>

Impressum

Behörde für Umwelt und Energie
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Behörde für Inneres und Sport
Stand: Mai 2018



DIESEL- DURCHFAHRTS- BESCHRÄNKUNG

**an Max-Brauer-Allee
und Stresemannstraße**

Informationsblatt

Wer?

Betroffen sind Kraftfahrzeuge mit Dieselantrieb bis einschließlich Schadstoffklasse **Euro 5** (PKW) bzw. **Euro V** (LKW).

Ob Ihr Fahrzeug zu den betroffenen Fahrzeugen gehört, können Sie dem Fahrzeugschein (*Feld Schlüsselnummer zu 1*) oder der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (*Feld 14.1*) entnehmen.

Nicht betroffen sind:

PKW: Schlüsselnummern beginnend mit „**36..**“ (**Euro 6**)

LKW: Schlüsselnummern **66A0 – 66D0** (**Euro VI**)

Ausnahmen!

Anlieger wie z. B. Anwohnerinnen und Anwohner sowie deren Besucher, Beschäftigte, Lieferanten und Kunden von Geschäften oder Praxen, Handwerker, Krankenwagen oder Müllfahrzeuge sind von den Verkehrsbeschränkungen ausgenommen und können den Bereich weiterhin befahren und ihr Ziel an den betroffenen Abschnitten der zwei Straßen erreichen.

Anliegerverkehr liegt jedoch nicht vor, wenn Start und Ziel außerhalb der Abschnitte liegen und diese zur Durchfahrt genutzt würden (z. B. Nutzung des Straßenabschnitts zur Verkürzung der Fahrtstrecke).

Umleitungsstrecken!

Um Ihre Ziele außerhalb der verkehrsbeschränkten Strecke erreichen zu können, wurden geeignete Umleitungsstrecken festgelegt und beschildert – siehe Abbildung.

Wo? Bahrenfeld

Verkehrszeichen (siehe Abbildung) weisen auf den folgenden Straßenabschnitten auf Verkehrsbeschränkungen für bestimmte Dieseldieselfahrzeuge hin.

- Beschränkungsbereiche
- Alternative Stresemannstraße Fahrtrichtung West
- Alternative Stresemannstraße Fahrtrichtung Ost
- Alternative Max-Brauer-Allee Fahrtrichtung Süd
- Alternative Max-Brauer-Allee Fahrtrichtung Nord



Max-Brauer-Allee zwischen Julius-Leber-Straße und Holstenstraße:

Verbot für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge mit Dieselantrieb bis einschließlich Euro 5 bzw. Euro V.

Der Anliegerverkehr ist von dem Verbot ausgenommen.



Stresemannstraße zwischen Kaltenkircher Platz und Neuer Pferdemarkt:

Verbot für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse über 3,5t einschließlich ihrer Anhänger und für Zugmaschinen mit Dieselantrieb bis einschließlich Euro V. Ausgenommen sind PKW, Kraftomnibusse und der Anliegerverkehr.